

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Orsrates Unterstedt
vom 21.02.2023**

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 21:47 Uhr

Anwesend sind:

Entschuldigt fehlen:

Einwohnerfragestunde:

Herr Cordes teilt mit, den Ortsrat Ende des Jahres 2022 zu einigen Themen angeschrieben zu haben. Er hoffe auf entsprechende Beantwortung. Er und andere Bürger*innen wünschten sich die „Mitnahme der Unterstedter“ durch den Ortsrat. OBM Lüttjohann äußert, sämtliche Informationen seien durch die Medien frei zugänglich und stünden allen Interessierten jederzeit zur Verfügung. Der Ortsrat sei im Ort überall präsent und ansprechbar; die Mitglieder stünden für Fragen gerne zur Verfügung. Es sei dem Ortsrat daran gelegen, Alle zu erreichen, so OBM Lüttjohann.

Eine ZuhörerIn stellt eine Frage zu der städtischen Bewerbungsliste für Baugrundstücke. Darauf werde zu einem späteren Zeitpunkt in der Sitzung geantwortet, so OBM Lüttjohann.

Ein Zuhörer spricht die Einladung zu einem Begehungstermin für die Anwohner*innen der Straßen Hesterkamp/Auf dem Hanfberg an. Von einem fertig gestellten Endausbau der Straßen könne zurzeit noch keine Rede sein. ORM Emshoff antwortet darauf, er habe zusammen mit der Verwaltung einen Ortstermin initiiert, um allen Anwohner*innen die Möglichkeit zu geben, eventuelle noch vorhandene Problematiken wie z. B. Verkehrsberuhigung anzusprechen. So sei der Termin nicht als Endabnahme zu verstehen. Auf die Frage einer ZuhörerIn, ob Anwohner*innen oder Eigentümer*innen eingeladen worden seien, teilt OBM Lüttjohann mit, dass die Anwohner*innen eine Einladung erhalten hätten. Auch das Thema Grundstücks-Zufahrten und die damit verbundene Frage nach den Materialkosten könne bei dem Termin besprochen werden.

Die Aufstellung der Informationsschilder würde nun nach Ende der Corona-Pandemie im Frühjahr stattfinden, teilt OBM Lüttjohann auf Anfrage eines Zuhörers mit.

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen
Ladung und der Beschlussfähigkeit**

VorlNr.

OBM Lüttjohann eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ortsrat beschlussfähig ist.

TOP 2	Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge	VorlNr.
--------------	--	---------

OBM Lüttjohann beantragt, den TOP 9 vorzuziehen an die Stelle von TOP 6. Die folgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich dementsprechend; TOP 6 wird TOP 7 usw.

Der Ortsrat stellt die Tagesordnung mit dieser Änderung fest.

TOP 3	Genehmigung der Niederschrift vom 03.11.2022	VorlNr.
--------------	---	---------

Beschluss:

Der Ortsrat genehmigt die Niederschrift vom 03.11.2022 mit 6 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen.

TOP 4	Verlängerung des Jagdpachtvertrages über die Eigenjagd im Großen und Weißen Moor, Unterstedt	VorlNr. 0244/2021-2026
--------------	---	---------------------------

Beschluss:

Der Ortsrat Unterstedt empfiehlt einstimmig gem. Beschlussvorlage:
Der Verwaltungsausschuss beschließt, den Jagdpachtvertrag über die städtische Eigenjagd im Großen und Weißen Moor, Unterstedt, mit Herrn Dr. Hermann Müffelman um 9 Jahre, bis zum 31.03.2032, zu verlängern.

TOP 5	Friedhof Unterstedt - Baumbestattungen und Urnenwahlgräber	VorlNr. 0234/2021-2026
--------------	---	---------------------------

StAR Lohmann führt dazu aus, es sei seine Intention, auch in den Ortschaften das Bestattungsangebot zu erweitern. Es gäbe immer mehr den Wunsch nach naturnahen bzw. Baumbestattungen. Zur Ideenfindung und zur Erarbeitung von Gestaltungs-/Umsetzungsmöglichkeiten sei in Unterstedt ein Arbeitskreis eingerichtet worden. Eine Grundsatzentscheidung stünde in Unterstedt noch aus. Sollte ein Beschluss entsprechend der Beschlussvorlage gefasst werden, würden daraus folgende Maßnahmen wie Bauarbeiten, Gebührenermittlung und Satzungsänderung etc. durchgeführt werden. Angebote von Steinmetzen und Baumschulen seien eingeholt worden.

ORM Emshoff dankt dem Arbeitskreis für die bisher geleistete Arbeit und spricht davon, dass sich das Bestattungswesen ändere und es darum ginge, den Unterstedter Friedhof zu erhalten, zu pflegen und zukunftsfähig aufzustellen. Er betrachte den Friedhof auch als Park und Begegnungsstätte.

ORM Schröder erscheint ein Baum mit einer Höhe von bis zu 25 m zu groß. ORM Meyer spricht davon, dass die Fläche nicht optimal gewählt worden sei, da der mögliche Baum nicht genug Abstand zu den anderen Gräbern haben würde. Doch zuerst sollte das Thema der Friedhofs-Umgestaltung in der Ortschaft bekannt gemacht werden.

ORM Emshoff pflichtet ORM Meyer bei, dass im Einzelnen mit den Bürger*innen Unterstedts gesprochen werden müsse. Er hält heute einen Grundsatzbeschluss für erforderlich, damit bald Variationsmöglichkeiten angeboten werden könnten aufgrund des Wandels im Bestattungswesen.

OBM Lüttjohann berichtet aus dem AK, dass auch über Büsche anstatt Bäume beraten worden sei.

Das greift StAR Lohmann auf und unterstreicht, dass es nicht in erster Linie um Baumbestattungen ginge, sondern um naturnahe Bestattungen; und somit um den zukunftsfähigen Erhalt und der Pflege des Friedhofswesens, welches von der Deutschen Unesco-Kommission als anerkannte Friedhofskultur in das bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen worden sei. Dessen Erhaltung, Pflege und Zukunftsgestaltung sei für Verwaltung und Politik verpflichtend. In Mulmshorn gäbe es z. B. einen Baum sowie auch einen Busch.

ORM Engel stellt heraus, dass der Arbeitskreis verschiedene Möglichkeiten abgewogen habe. Nach einem Grundsatzentscheid könnten noch Feinheiten geklärt werden wie z. B. das zuvor von ORM Schröder erwähnte Aufsetzen eines Busches auf einen Baumstamm.

ORM Kettenburg zählt die Vor- und Nachteile von Bäumen auf dem Friedhof auf. Sie spricht sich für das Anpflanzen eines Amber-Baumes aus.

ORM Meyer signalisiert sein Ja zu einem Grundsatzbeschluss, jedoch nicht zur Beschlussvorlage wie vorliegend.

Beschluss:

Der Ortsrat Unterstedt beschließt mit 7 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme gemäß der Beschlussvorlage,

a) auf dem Friedhof Unterstedt zur Erweiterung des Bestattungsangebotes Urnenwahlgräber anzulegen;

b) auf dem Friedhof Unterstedt zur Erweiterung des Bestattungsangebotes eine Gemeinschaftsanlage für die naturnahe Bestattung bzw. die Baumbestattung anzulegen.

Hierzu wird die Verwaltung beauftragt, folgenden Baum zu pflanzen: Amberbaum – aufgesetzt –;

c) auf der neuen Gemeinschaftsgrabanlage für naturnahe Bestattungen werden als Gedenksteine 2 Namensstelen aus Basaltstein aufgestellt. Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 5.021,80 € (brutto) werden aus den investiven Mitteln des Orsrates im Haushaltsjahr 2023 bereitgestellt;

d) als Namenstafeln für die Verstorbenen werden Bronzeblätter in verschiedenen Größen der Varianten Ahorn-, Buchen-, Gingko- Efeu- und Eichenblatt (16x12, 17x8, 14x12, 16x13 und 18x8 cm) verwendet;

e) die Friedhofsverwaltung mit der Herstellung der beiden neuen Grabstättenarten, den erforderlichen Gebührenermittlungen und der Erarbeitung der erforderlichen Änderungen der Friedhofssatzungen zu beauftragen.

TOP 6 Kindergartenneubau - Sachstand

VorlNr.

StAR Schiemann trägt den Sachstand wie vom Bauamt übermittelt vor:

Diese Woche werden die Pflasterarbeiten an den Stellplätzen hergestellt. An der Seite der Bushaltestelle sind noch Rückschnittarbeiten erforderlich. Die Arbeiten der Fa. Ehlbeck werden inklusive Zunaufstellung bis zum 15. März abgeschlossen sein. Am Wochenende wird der Kindergarten endgereinigt. Die Abnahme mit dem regionalen Landesamt findet am 28.2. statt. Die Abnahme mit dem Landkreis Rotenburg (W.) erfolgt am 15. März 2023.

Die Spielgeräte sind für Mai angekündigt, teilt OBM Lüttjohann auf Nachfrage mit. ORM Kettenburg ergänzt, man hoffe, dass die Abnahme auch ohne Spielgeräte erfolgen könne.

TOP 7 Feuerwehr - Sachstand

VorlNr.

StAR Schiemann verliest eine Mitteilung vom Bauamt: Nach interner Rücksprache werden aktuell unterschiedliche Varianten geprüft.

OBM Lüttjohann führt dazu aus, dass bei allen Überlegungen bzgl. eines eventuellen Neubaus die Haushaltssituation gesehen werden muss. Zu betrachten seien neben den Kosten für einen evtl. Neubau von mehr als 1 Mio. Euro die Unterhaltungskosten wie z. B. Energiekosten. So sei man momentan in der Findungsphase, ob eine Umgestaltung des alten Gebäudes oder ein Neubau das Richtige sei.

ORM Emshoff erläutert weiter, das Feuerwehrgebäude sei über 40 Jahre alt und in die Jahre gekommen, sodass es ertüchtigt bzw. erneuert werden müsste, da es in nichts mehr den aktuellen Sicherheits- und Hygiene-Standards entspreche. Es gäbe z. B. keine Duschen, keine getrennten Toiletten und der Rangierbereich für Fahrzeuge vor dem Feuerwehrhaus sei durch den angrenzenden Parkplatz beim MZH eingeschränkt. Zudem fehle eine dritte Garage für ein künftig erforderliches Mannschaftstransportfahrzeug. In Waffensen und Mulmshorn seien bereits Neubauten für die Feuerwehr errichtet worden; für Borchel sei ein Neubau beschlossen. Auch das älteste aller Feuerwehrhäuser müsse nun auf den neuesten Stand gebracht werden, um weiterhin den von der Gemeinde als gesetzliche Pflichtaufgabe zu leistenden Brandschutz gewährleisten zu können wie in den vielen Generationen zuvor. Es sei nachdrücklich darauf hingewiesen worden, jetzt zu handeln und trotz angespannter Haushaltslage die erforderlichen Schritte in die Wege zu leiten, da die Umsetzung evtl. Maßnahmen immer auch einen gewissen zeitlichen Vorlauf bräuchten. Der städtische Rat habe Unterstützung signalisiert.

TOP 8 Nachnutzung MZH - Sachstand und Ideenvorschlag

VorlNr.

OBM Lüttjohann schildert, dass verschiedene Vereine bereits Interesse an der Nachnutzung bekundet hätten.

ORM Meyer ist der Auffassung, dass zurzeit noch nicht darüber gesprochen werden könne, da nicht feststehe, wie lange das alte Feuerwehrhaus noch genutzt werde.

ORM Engel habe bereits Interessensbekundungen erhalten, die Räume z. B. als Lagermöglichkeit zu nutzen und regt an, weitere Ideen zu dem Thema zu sammeln. ORM Emshoff spricht sich dafür aus, dass sich die Vereine untereinander zur Ideenfindung austauschen.

TOP 9 Baugebiet "Am Flatthoff" - Sachstand

VorlNr.

StAR Schiemann teilt mit, dass die ersten sechs Grundstücke noch in diesem Jahr erschlossen würden und die Fa. Gerken dafür bereits den Auftrag erhalten habe.

ORM Emshoff wünscht sich eine schnellere Umsetzung der Beschlüsse.
StAR Lohmann spricht daraufhin den anhaltenden Personalmangel der Verwaltung im Bauamt an.

TOP 10 Kindergartengebäude "Alte Schule" - Sachstand

VorlNr.

StAR teilt mit, dass die Container im April abgebaut würden. Das Gebäude soll erhalten bleiben. Auf Nachfrage teilt OBM Lüttjohann mit, dass es sich um ein städtisches Gebäude handele.

ORM Engel fragt nach, was geschehe, wenn die Container vor Abnahme abgezogen würden. StAR Schiemann gibt die Auskunft, dass die Betreuung gewährleistet sein muss. Für die Container sei eine einmonatige Kündigungsfrist vereinbart worden, ergänzt ORM Frank.

TOP 11 "Museumszimmer"

VorlNr.

Eigentlich solle es nicht Museumszimmer sondern Archiv heißen, so OBM Lüttjohann. Dieter Pahnke, der für Unterstedt viele historische Dokumente gesammelt habe, wolle die Unterlagen zur Verfügung stellen. Das Obergeschoss der alten Schule eigne sich nicht zur Unterbringung und Aufbereitung der Schriftstücke etc., auch nicht zur Zwischenlagerung. Dies gilt auch für den Spieker, fährt ORM Kettenburg fort. Außerdem sei die Frage zu klären, was aufbewahrt werden solle, weil es für Unterstedt wichtig und interessant sei. Jede und jeder Unterstedter*in könne sich Gedanken zu dem Thema machen. Der Raum bzw. die Räumlichkeiten sollte(n) ebenerdig sein und beheizbar. Jetzt sei es wichtig, kurzfristig eine Übergangslösung zu finden, die Materialien und Dokumente zwischenzulagern, schließt OBM Lüttjohann. ORM Emshoff schlägt die drei Garagen beim alten Kindergarten vor. Dazu müsste Rücksprache mit der Stadtverwaltung gehalten werden, so OBM Lüttjohann und ORM Kettenburg.

TOP 12 "Anlieger frei" für Moordamm neben Staatsviehgraben

VorlNr.

ORM Kettenburg erklärt den Antrag für ein Verkehrszeichen „Anlieger frei“ am Moordamm neben dem Staatsviehgraben. Dort nach dem ersten Tunnel hinter der Straße Am Brinkhof ortsauswärts rechts sei vermehrt Fahrzeugverkehr zu beobachten vom Ahauser Wochenendgebiet und der Europäischen Wanderdüne, was bei Begegnungen von Fahrzeugen zu gefährlichen Situationen führe. Eigentlich sei Begegnungsverkehr gar nicht möglich. Verkehrszeichen könnten für Verkehrsberuhigung bzw. -reduzierung sorgen.

StAR Lohmann spricht sich eher für ein Verbot aus durch das Verkehrszeichen 250 „Durchfahrt verboten“ und dem zusätzlichen Schild „Land- u. forstwirtschaftlicher Verkehr frei“. Dies könne nur in Zusammenarbeit mit dem Landkreis und der Gemeinde Ahausen abgestimmt werden. StAR Lohmann werde den Sachverhalt daraufhin überprüfen. Zudem könne ein freundlicher Hinweis durch das Aufstellen eines Schildes vom AGFK (Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen): „Rücksicht macht Wege breit“ gegeben werden. StAR Lohmann werde sich um diese Schilder bemühen. Diese waren der Verwaltung vom AGFK kostenlos zur Verfügung gestellt worden.

TOP 13 Haushaltsplanung - Sachstand

VorlNr.

StAR Schiemann teilt mit, dass die Stadt noch keinen Haushalt habe aufgestellt. Es kann zurzeit noch keine Einschätzung abgegeben werden. ORM Meyer fragt danach, ob unter den Umständen die Maßnahmen für den Friedhof z. B. 2023 durchgeführt und bezahlt werden können. StAR Lohmann erklärt das Prinzip der vorläufigen Haushaltsführung. Erforderliche Investitionen im Bereich Friedhofswesen seien im Rahmen dessen möglich.

TOP 14 Osterfeuer

VorlNr.

Das Osterfeuer finde am 8. April statt, teilt OBM Lüttjohann mit.

TOP 15 Müllsammlung - Termin

VorlNr.

Für eine Müllsammlung wird der 25.03.2023 ausgewählt. Treffpunkt ist am MZH.
Anschließend werde für Leib und Wohl gesorgt, so OBM Lüttjohann.

TOP 16 Parken auf den öffentl. Seitenstreifen innerorts

VorlNr.

StAR Schiemann erklärt dazu, dass ebenso wie in der Kernstadt auch in den Ortschaften möglichst auf den Grundstücken geparkt werden soll.

OBM Lüttjohann sagt dazu aus, dass z. B. der Straßenausbau im Wohngebiet Auf dem Hanfberg kostengünstig durchgeführt worden sei und es aufgrund dessen doch erlaubt sei, auf den Seitenstreifen dort zu parken. StAR Lohmann hat folgenden Kenntnisstand: Ist die Fahrbahn niveaugleich mit dem Seiten- bzw. Grünstreifen, also mit Rundbord ausgebaut, sei das Parken in den betreffenden Straßen zulässig und kein Verbot im Sinne der StVO.

Antwort im Protokoll:

Wenn es zu einer Verkehrsbehinderung kommt, kann grundsätzlich auch in den Ortschaften verwarnt werden. Die Stadtverwaltung geht bei entsprechenden Anzeigen der Angelegenheit nach.

TOP 17 Projekt "Eigene Vielfalt" - Einladung

VorlNr.

OBM Lüttjohann macht einen Termin bekannt zum Thema „Lebensraum Hecke“: Für ein kostenpflichtiges Seminar am 18. März von 9 bis 18 Uhr im MZH werden noch Anmeldungen entgegen genommen.

TOP 18 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen der Ortsratsmitglieder

VorlNr.

TOP 18.1 Hand- und Spanndienste

VorlNr.

ORM Emshoff fragt an, ob in Bezug auf die Hand- und Spanndienste die Preise aktualisiert worden seien.

OBM Lüttjohann teilt mit, dass die Anpassung an die Sätze des Maschinenrings aufgrund eines im Ortsrat gefassten Beschlusses mitgetragen würden.

TOP 18.2 Asbestplatten-Müll

VorlNr.

ORM Meyer teilt mit, dass in seinem Waldstück u. a. asbesthaltige Platten illegal und ausrangierte Möbel etc. entsorgt worden seien. OBM Lüttjohann gibt allgemein den Hinweis, dass der Landkreis für die zeitnahe Entsorgung derartigen Mülls außerhalb der Ortschaft zuständig sei.

TOP 18.3 Suche nach Schöffen

VorlNr.

StAR Schiemann teilt mit, dass das Amts- und Landgericht Schöffeln suche. Bei Interesse sei ein Bewerbungsformular auf der Internet-Seite der Stadt Rotenburg (W.) eingestellt.

TOP 19 Ortschaft Unterstedt - Anregung von Herrn Cordes

VorlNr.

OBM Lüttjohann bedauert die verspätete Beantwortung des Schreibens von Herrn Cordes, entschuldigt sich und nimmt zu einzelnen Punkten wie folgt Stellung:

1. Informationen und Termine zur Ortschaft und zum Ortsrat seien für alle Interessierte öffentlich zugänglich. Es werde über weitere Verbreitungswege nachgedacht.
2. Fahrradweg-Beleuchtung von der Heinrich-Scheele-Allee bis Ortseingang Unterstedt: Dies sei nicht eine finanzielle Angelegenheit der Ortschaft bzw. des Orsrates, sondern von Bund und Stadt.
3. Die Feuerwehr müsse auf den neuesten Stand gebracht werden, so Herr Cordes in seinem Schreiben. OBM Lüttjohann erwidert, dass der Ortsrat bereits am Thema dran sei und so der Punkt beantwortet sei.
4. Zu einem Gemeinschaftshaus äußert OBM Lüttjohann, dass man miteinander darüber weiterreden müsse.
5. Zum Thema Hundekotbeutel und Entsorgungsmöglichkeiten besteht Übereinstimmung darin innerhalb des Orsrates, dass dafür jede(r) Hundehalter*in selbst verantwortlich sei.
6. Die Weingut Wümme GbR erweitert sein Anbaugebiet, gibt OBM Lüttjohann weiter.

OBM Lüttjohann schließt die Sitzung um 21:47 Uhr.

gez. Ortsbürgermeister

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.